

Die Gründung eines *Jenaer Zentrums für Romantikforschung* hat das Ziel, einen impulsgebenden wissenschaftlichen Ort des Austauschs zu schaffen, an dem innovative und interdisziplinäre Gesprächs- und Forschungszusammenhänge entstehen können, die auch über die Universität hinaus in die Gesellschaft hineinwirken.

Mit der Gründung eines Zentrums soll die Jenaer Romantikforschung institutionell wie strukturell weiterentwickelt werden. Es gilt, die intensive Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Kulturinstitutionen und Museen weiter auszubauen und diese Kooperationen für die Forschung, für die universitäre Lehre und für die Beförderung von Transferprozessen zwischen gesellschaftlichen Bereichen zu nutzen.



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA Forschungsstelle
Europäische Romantik

Abbildung: Joseph Mallord William Turner, *Three Seascapes*, um 1827,
Öl auf Leinwand, 90,8 x 60,3 cm, London, Tate
Gestaltung: werkraum-media.de

DRITTES ROMANTIK- KOLLOQUIUM

9. JANUAR 2025

DRITTES ROMANTIK-KOLLOQUIUM

„ROMANTIK ALS PRAXIS“

14.00 UHR

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG
IN DEN WORKSHOP

14.15 UHR

VORTRAG

SELBSTGEFÜHL UND ÄSTHETISCHE PRAXIS.
NOVALIS' SUBJEKTBEGRIFF IM LICHT
AKTUELLER NEUROLOGISCHER FORSCHUNG

Dr. Nicolas von Passavant

Universität Zürich

14.45 UHR

RESPONDENZ

DISKUSSION

15.30 UHR

VORTRAG

ROMANTISCHE KINDHEITEN –
EIGENSINN UND EIGENRECHTE

Prof. Dr. Meike Sophia Baader

Universität Hildesheim

16.00 UHR

RESPONDENZ

DISKUSSION

16.45 UHR

PAUSE

17.15 UHR

VORTRAG

„ROMANTISCHE“ EXPERIMENTELLE PRAXIS?
DER FALL DER ELEKTRIZITÄT

Prof. Dr. Friedrich Steinle

Technische Universität Berlin

17.45 UHR

RESPONDENZ

ABSCHLUSSDISKUSSION

Senatssaal im Universitätshauptgebäude
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 1, 07743 Jena

Veranstaltet von:
Johannes Grave, Britta Hochkirchen, Helmut Hühn
und Sandra Kerschbaumer